

δήμωι]? — 2 Der Name Ἀγαθάνωρ des Stifters spricht nicht dagegen, daß er selbst ein Samier war.

Was stand zum Schluß von Z. 2? An ein Verlesen ist bei den 5,5 cm hohen Buchstaben nicht zu denken; also doch wohl διαφάσ[εως. Aber was bedeutet dies hier? Wiegand teilte mir mit, daß beim Heraion kleine Metopen und Triglyphen gefunden seien; sie haben vielleicht zu dieser Stiftung des Agathanor gehört; jedenfalls darf man hoffen, daß der Spaten auch dieses Rätsel lösen werde.

972 = 995 (irrig auch PR. III 280, 700). Vgl. Cichorius, Röm. Stud. 1922, 431.

988, nach Roß, IG. ined. II 192, vom Heraion, eine Ehreninschrift für M. Aur. Antoninus, ist wegen Ἀρτεμ Z. 11 auch noch von Büchner, RE. Samos 2200, 4 mit Artemiskult in Verbindung gebracht worden. Die von Schede, AM. XXXIV 1919, 44, 35 (SEG. I 403) veröffentlichte Ehrung für Iulia Domna, dazu 45, 35 B (SEG. 404) gewährleisten 988, 8 ff. die Herstellung: ἡ πόλις] διὰ τῶν | περὶ τὸν] ἀρχιπ[ρύ || 10 τανιν Ἀρ]τεμίδ[ω|ρον ζ' τοῦ] Ἀρτεμ[ι|δώρου Λε]ωνίδην|στρατηγῶν]. Da Caracalla Z. 6 Βρεταννικός tituliert ist und Iulia Domna Gattin des L. Septimius Severus heißt, sind die Inschriften 210/211 gesetzt. AM. 35 B wird eher zur gleichzeitigen Basis des Septimius Severus als zu der Getas gehört haben. Mit dem Archiprytanis Artemidoros Leonides kann der AM. 40, 31 B, 176 n. Chr., genannte Leonides, τῶν περὶ Λεωνίδην Ἀρτεμιδώρου στρατηγῶν, nicht identisch sein (so SEG. I zu 396. 403). Z. 2 hat Roß Τὸν ἱερώτ]ατον | Καίσαρα] ergänzt; man erwartet Ἀὐτοκρ]άτο(ρα) | Καίσαρα], wie denn Roß nach N noch den Rest eines Buchstabens angegeben hat (vgl. Magie, De Rom. voc. soll. 1905, 64; Gerlach, Gr. Ehreninschr. 1908, 37).

990. Z. 1 ff. — — — | Ἐπι[κράτην τον ἱερέα τῆς Ἥρας, υἷον | Ἐπικράτους τοῦ ἱερέως τῆς [Ἥρας, | ἔκγονον Τ. (Φ)λ. Ματρῆον τοῦ <του> ἱερέ[ως || 5 τῆς Ἥρας κτλ.; zum Schluß 9 f. ἀνεπιὸν συνλλητικ[ῶν καὶ | ὑπατικ]ῶν, πατέρα κτλ.

Z. 4 Τολματρέου hält Kretschmer, Einleitung 331 für richtig; korrigiert von Dittenberger, Hist. u. phil. Aufs. E. Curtius gew. 1884, 299; Holleaux, Rev. des ét. anc. I 1899, 16; IGR. Zum Namen der Mutter Φλαβίας Ἴδα Kretschmer a. O. 338; zum